

Ostthüringer Zeitung, Gera, 20.4.2004



Christian Hülsmeier, 1904 (Foto: Gemeindearchiv Barnstorf/ddp)

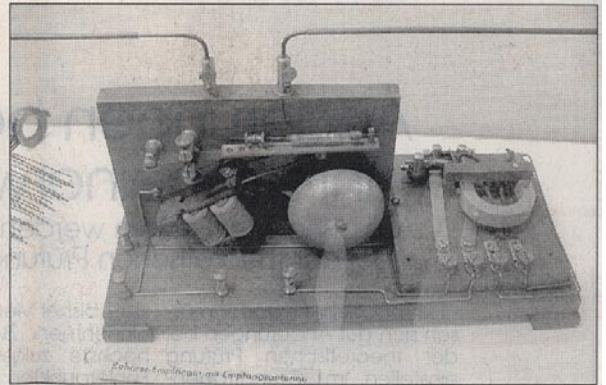
Vor 100 Jahren „Ur-Radar“ Christian Hülsmeier meldete Patent an

Eydelstedt (ddp). Ohne Radar ginge heutzutage nichts mehr auf den überfüllten Verkehrswegen zu Lande, zu Wasser und in der Luft. Christian Hülsmeier aus dem niedersächsischen Eydelstedt meldete am 30. 4. 1904 sein Patent auf das „Ur-Radar“ an.

Die Apparatur, das so genannte „Telemobiloskop“, sollte ihm aber lange Zeit nicht den gebührenden Ruhm bescheren. „Seine Erfindung kam zu früh“, sagt Joachim Ender, Leiter des Forschungsinstituts für Hochfre-

quenzphysik und Radartechnik in Wachtberg-Werthhoven. Hülsmeier habe mit „vorsintflutlichen“ Einzelteilen arbeiten müssen. Daher besaß sein Telemobiloskop lediglich eine Reichweite von bis zu drei Kilometern und war extrem störungsanfällig.

An Hülsmeyers Stelle wurde ein Engländer, Robert Wattson-Watt 1935 zum offiziellen Erfinder der Radar-Technik. Doch auch international wird mittlerweile die Vorreiterrolle Hülsmeyers anerkannt.



Ein Modell des Ur-Radar. (Foto: Deutsches Museum München/ddp)